

Stefan Kütke | Monika Schuch

Goethe für Manager

Wie Sie einfach genial
Arbeit und Leben meistern

Linde
international

Inhalt

Vorwort von Nikolaus B. Enkelmann	7
Einleitung	9

Kapitel 1

Wie Sie Ihr Leben im Gleichgewicht halten.....	13
Leben in Balance mit Maß und Muße.....	15
Vom Beruf zur Berufung – arbeiten mit Erfolg und Freude.	16
Ihre Finanzen – Geld allein macht nicht glücklich	25
Gesundheit und Wohlbefinden für Körper, Geist und Seele	30
Auch in Ihren Beziehungen ist Erfolg kein Zufall	37
Werte als Wegweiser – dem Leben einen Sinn geben	43

Kapitel 2

Wie Sie Ihre soziale Kompetenz entwickeln und stärken ...	47
Erkennen Sie sich selbst – und andere	49
Ihr Auftritt, bitte!.....	53
Wirkungsvoll und erfolgreich kommunizieren	59
Wie Sie sich selbst überwinden und Selbstvertrauen gewinnen	69
Eigenverantwortlich, ethisch und vorbildlich handeln.....	75

Kapitel 3

Wie Sie sich selbst organisieren und Ihre Ziele erreichen...	79
Ihr kostbarstes Gut – vom Umgang mit der Zeit.....	80
Die Kraft der Ziele – dem Leben eine Richtung geben	84
Prioritäten setzen – effektives Zeit- und Selbstmanagement...	92
Kluge Entscheidungen treffen – sicher und schnell	101
Die Macht des Handelns – im Anfang war die Tat	105
Ohne Fleiß kein Preis – 10.000 Stunden und mehr	108

Kapitel 4

Wie Sie beruflichen und privaten Erfolg anziehen	111
Wie Glaube entsteht und warum er Berge versetzt	112
Autopilot für Erfolg – erfolgreiche Gewohnheiten verstärken	115

Pygmalion-Effekt – der Einfluss Ihrer inneren Einstellung...	120
Die Macht Ihrer Gedanken – der Beginn Ihres Erfolgs.....	122
Der schnellste Weg an die Spitze – Lernen durch Nachahmen	128
Erfolge erfolgen – die Magie von Ursache und Wirkung	131
Gott würfelt nicht – wie Ihnen der Zufall zufällt	133
Die Kraft der Motivation	135
Ein Bild sagt mehr als 1.000 Worte.....	141
Alles, was Sie über Glück wissen müssen	145
Macht vieles Unmögliche möglich – die Liebe	152
Das Leben und Wirken von Johann Wolfgang von Goethe ..	159
Anmerkungen	163
Literaturempfehlungen.....	173
Stichwortverzeichnis	174
Autoren.....	175

Einleitung

In vielen Chefetagen liegen die Nerven blank. Die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise der Jahre 2008 und 2009 macht vielen Führungskräften im persönlichen Arbeitsumfeld und auch im Privatleben schwer zu schaffen: zu wenig Schlaf, ungesunde Ernährung, kaum Zeit für die Familie. Vier von fünf Führungskräften sagen, dass sich ihr beruflicher Leistungsdruck seit Ausbruch der Krise erhöht hat. Jeder Zweite muss deutlich härter arbeiten.⁴

Der eine oder andere mag sich in dieser Situation öfter als gewöhnlich die ganz persönliche Sinnfrage stellen. Es geht konkret darum, wie jeder Einzelne mit dieser Krise umgeht, wie er sich beruflich positioniert, welche Ziele er sich setzt, wie er sich organisiert, wie er sich motiviert, wie er seine Werte neu justiert – kurz: wie er wieder eine gesunde Balance in sein Leben bringt. Bei solch grundsätzlichen Fragen und Problemen kann Johann Wolfgang von Goethe zum Vorbild werden.

Goethe war nicht „nur“ Dichter und Denker – er war ein Universalgenie, dem es gelang, seine unterschiedlichsten Tätigkeiten erfolgreich zu organisieren. Der große Dichterkönig war nebenbei auch noch Naturwissenschaftler, Theaterleiter, Maler, Politiker – und vielsprachig obendrein!

Und Goethe war in seinem langen Leben stets auch Manager. Souverän und zielstrebig verfolgte er seine Karriere und wurde in die höchsten Beratungs- und Verwaltungsgremien seines Herzogs Carl August berufen. Am Weimarer Hof war er Kammerpräsident (Finanzminister), leitete diverse Kommissionen und war von früh bis spät eingespannt.

Obwohl beruflich stark gefordert, war er trotzdem im hohen Maße schöpferisch tätig. Sein Werk wird zu den Höhepunkten der Weltliteratur gezählt, sein Selbstmanagement als vorbildlich empfunden. Worin genau bestand Goethes Lebenskunst und Lebensweisheit? Goethe beherrschte die hohe Kunst des Ausgleichs: Er verstand es, auch unter extremen Belastungen immer die Balance zwischen seinem Beruf und seinem Privatleben zu halten.

Aber nicht nur in seiner Work-Life-Balance ist Goethe vorbildlich. Von vielen weiteren Facetten seines Lebens gehen wertvolle Impulse und Anregungen – nicht nur für Manager – aus:

- Goethe selbst betrieb professionelles Zeitmanagement. Sonst hätte er die vielen Aufgaben, die tagtäglich anstanden, gar nicht bewältigen können.
- Er verstand die Menschen und sich selbst. Er besaß ein hohes Maß an Menschenkenntnis und Selbsterkenntnis.
- Die Persönlichkeitsentwicklung war für ihn ein wichtiges Thema und entsprechend viele Aussagen finden sich dazu in seinem Werk.
- Er war ein Erfolgsmensch ersten Ranges. Er erkannte früh den Nutzen von Networking und verstand es, durch den Aufbau und die Pflege tragfähiger Beziehungen in die ersten Reihen zu kommen.
- Er versuchte – insbesondere im Faust –, Antworten zu finden auf die große Frage: Was hält die Welt im Innersten zusammen? Diese Sinnfrage stellen sich viele Führungskräfte, die unter den Auswirkungen der weltweiten Finanz- und Wirtschaftskrise leiden und eine Identitätskrise durchleben.
- Er war in der Lage, sein Verhalten der jeweiligen Situation anzupassen und daraus Nutzen für sich zu ziehen.
- Er beschrieb die Spielarten der Liebe wie kein anderer – und konnte auch den Hass darstellen.

Am Ende seines Lebens konnte Goethe auf ein reiches Schaffens- und Arbeitsleben zurückblicken. Sein Vermächtnis ist nicht nur die Weltliteratur, die er geschaffen hat, sondern auch der darin enthaltene Schatz an Anregungen und Empfehlungen für ein erfülltes und ausgeglichenes Leben.

Diesen Schatz zu heben haben wir uns zum Ziel gesetzt. Dazu haben wir aus Goethes Gedichten, Dramen, epischen Werken, Theaterstücken, Briefen und Gesprächen prägnante Aussagen ausgewählt und thematisch gebündelt. Wir verbinden diese klugen Zitate mit praktischen Tipps, eindrucklichen Beispielen und interessanten aktuellen Zahlen. Dies ergibt ein höchst spannendes und unterhaltsames Flechtwerk aus alten (aber keinesfalls veralte-

ten) Weisheiten und neuen Ideen. Gerade unter dem Druck einer globalisierten Ökonomie werden Goethes Texte zur Wohltat und Inspirationsquelle. Wer mit täglich zunehmendem Stress, Entscheidungsdruck und Tempo konfrontiert ist und immer mehr Flexibilität, Effizienz und Leistung zeigen muss, wird gern ab und zu eine Denkpause einlegen und sich durch Goethes poetische Gedanken inspirieren lassen.

Die Fülle von Einzelthemen haben wir in vier große Hauptkapitel eingeteilt. Damit folgen wir einer Ordnung, die sich in der Trainer-Praxis von Stefan Kütke bewährt hat und großen Zuspruch findet: Am Anfang stehen die fünf Lebensbereiche Beruf, Finanzen, Gesundheit, Beziehungen und Werte, die nach Goethes Vorbild im Idealfall im Gleichgewicht stehen. Das ist die allererste, wichtigste Voraussetzung für ein erfülltes und erfolgreiches Leben. Im nächsten Kapitel steht die soziale Kompetenz im Mittelpunkt. Es geht darum, die zwischenmenschlichen Beziehungen und den Kontakt zum Kunden so professionell und kompetent wie möglich zu gestalten. Dazu sind neben dem Fachwissen eine Reihe von persönlichen Eigenschaften, Einstellungen, Fähigkeiten und Fertigkeiten notwendig, insbesondere im Bereich der Kommunikation. Wer von Termin zu Termin hetzt und mit seinem Zeitmanagement nicht zurecht kommt, dem seien Goethes Texte in Kapitel 3 empfohlen. Der große Dichtervater war ein Profi in Sachen Zeitmanagement, die Zitate sind eine inspirierende Anti-Stress-Lektüre!

Und wo, bitte schön, geht's zum Erfolg? Das vierte Kapitel geht „in die Vollen“, weil Goethe Themen wie Glaube, Gewohnheiten, Gedanken, Nachahmung, Motivation, Glück und Liebe häufig und gründlich reflektierte. Hier kommt das gesamte Spektrum von Goethes Lebensweisheit zum Tragen: „Wer immer strebend sich bemüht ...“, der kommt ans Ziel.

Erfolgreich sein und Karriere machen war zu Goethes Zeiten ebenso wie heute eine herausfordernde Beschäftigung. Entscheidend sind der Wille zu Leistung und Weiterbildung sowie eine unbeirrbar zielstrebige Zielstrebigkeit. Darum geht es schlussendlich: sich nicht von Widrigkeiten abschrecken zu lassen, strebend nach vorn zu blicken und seinen Weg zu gehen!

Noch einen Hinweis zum Gebrauch dieses Buches: Unsere Textauswahl erfolgte nicht nach poetischen oder literaturwissenschaftlichen Überlegungen. Vielmehr stand Goethe mit seiner Lebensweisheit und seinen Fähigkeiten als Geschäftsmann und Selbstmanager im Mittelpunkt. Wir ließen uns in erster Linie von der Frage leiten: „Was kann man von Goethe lernen?“

Goethe selbst wies darauf hin, dass sein Werk unterschiedlich interpretiert werden kann; wir haben diesen Spielraum für das Thema „Arbeit und Leben meistern“ genutzt. Sie können auch selbst kreativ werden, indem Sie zunächst ein Goethe-Zitat für sich reflektieren und erst danach in den Text einsteigen.

Die zitierten Textpassagen sind mit Endnoten gekennzeichnet. Sie können in den Anmerkungen am Ende dieses Buches nachlesen, aus welchem Werk Goethes das jeweilige Zitat stammt; vielleicht legen Sie sich ja den einen oder anderen Goethe-Band zu? Manchmal ist nicht die vollständige Textpassage oder das vollständige Gedicht zitiert, weil das nicht in den Zusammenhang gepasst hätte. Die fehlenden Textteile haben wir aber durch Auslassungspunkte kenntlich gemacht.

Erfahren Sie selbst, welche treffende Worte Goethe für ganz aktuelle Themen parat hat. Sie werden erstaunt feststellen: Vieles, was vor mehr als 200 Jahren galt, gibt auch im modernen Leben großartige Impulse und wertvolle Anregungen.

Leben in Balance mit Maß und Muße

Das größte Unglück ist die Eile.⁵

Viele Menschen eilen von einem Termin zum anderen und erklimmen Stufe für Stufe die Karriereleiter, um dann festzustellen, dass ihr Leben in rasender Geschwindigkeit an ihnen vorbeizieht. Überrascht stellen sie fest, dass die Kinder schon groß sind – falls sie überhaupt welche haben. Diese Menschen funktionieren zwar, aber sie leben nicht.

*Nur klugtätige Menschen, die ihre Kräfte kennen
und sie mit Maß und Gescheitheit benutzen, werden
es im Weltwesen weit bringen.⁶*

Sie geben alles für Beruf und Wohlstand, die anderen lebenswichtigen Bereiche siechen aber vor sich hin. Gesundheit, Familie und Freunde sowie der Sinn des Lebens und die Werte, nach denen zu leben sich lohnt. Geschiedene Top-Manager mit dicken Bäuchen, die nur am Wochenende ihre Kinder sehen und kurz vor dem Ausbrennen stehen, sind Legion.

Alles hat sein Maß und Ziel.⁷

Wer schlau ist, lernt sich und seine Kräfte richtig einzuschätzen. Streben Sie danach, Ihre Energie gleichmäßig auf Ihre fünf wichtigsten Lebensbereiche zu verteilen. Dies ist das Sinnvollste, was Sie für sich, Ihr Umfeld und Ihren Erfolg tun können.

*Abwechslung ohne Zerstreung wäre für Lehre und
Leben der schönste Wahlspruch, wenn dieses löbliche
Gleichgewicht nur so leicht zu erhalten wäre!⁸*

Je eher Sie damit beginnen, Ihre Lebensbereiche auszubalancieren, desto früher wird jeder dieser Bereiche dem anderen dienen und Ihre Lebensqualität erhöhen. Wenn Sie beispielsweise regelmäßig

laufen gehen oder eine andere Sportart betreiben, wirkt sich dies auf Ihre Vitalität im Beruf aus. Und wenn Sie häufig etwas mit Ihrer Familie unternehmen und sich mit Ihren Freunden treffen, hat das nachweislich einen positiven Einfluss auf Ihre Gesundheit und innere Ausgeglichenheit. Die hohe Kunst des Selbstmanagements besteht darin, die Lebensbereiche Beruf, Finanzen, Gesundheit, Familie und Freunde sowie Sinn und Werte annähernd ins Gleichgewicht zu bringen und dort zu halten.

Vom Beruf zur Berufung – arbeiten mit Erfolg und Freude

Das Genie in Ihnen – Talente erkennen und entwickeln

*Je früher der Mensch gewahr wird, dass es ein
Handwerk, daß es eine Kunst gibt, die ihm zur gere-
gelten Steigerung seiner natürlichen Anlagen
verhelfen, desto glücklicher ist er ...⁹*

Michael Schumacher fuhr bereits als Vierjähriger mit einem Kart, einer Art Formel-1-Wagen für Kinder. Seine Eltern und Förderer hatten früh sein Talent am Steuer erkannt. Er hat es ihnen mit sieben Weltmeistertiteln gedankt. „Meine Arbeit ist mein Vergnügen“, war und ist sein Motto.

Wenn Sie Ihr Talent erkennen und entwickeln, dann macht Ihnen Ihre Arbeit Spaß. Sie werden deutlich erfolgreicher sein als diejenigen, die sich nur an Berufstrends orientieren und ihre natürlichen Anlagen ignorieren. Und glücklicher obendrein.

*Große Talente sind selten, und selten ist es, daß sie
sich selbst erkennen.¹⁰*

Falls Ihre Eltern und Ihr Umfeld Ihr Talent nicht erkannt haben, dann ist das nicht weiter schlimm. Schlimm wäre es nur, wenn Sie selbst Ihre Talente nicht entdeckten.

Wie Sie sich selbst überwinden und Selbstvertrauen gewinnen

Nur wer Grenzen überschreitet, kann wachsen

Wer überwindet, der gewinnt.¹⁰⁶

Vor einiger Zeit fragte ein Reporter einen bulgarischen Weltmeister im Gewichtheben: „Wenn Sie trainieren und zehnmal ein Gewicht stemmen, welche der zehn Wiederholungen ist die wichtigste?“ Was meinen Sie, wie der Weltmeister antwortete?

Er hätte zum Beispiel sagen können: „Die erste.“ Das wäre eine intelligente Antwort gewesen, weil bekanntlich auch die längste Reise mit dem ersten Schritt beginnt. Genauso schlau wäre es gewesen, wenn er „Alle Wiederholungen sind wichtig“ erwidert hätte, da es auf jeden einzelnen Schritt auf dem Weg zum Ziel ankommt. Nun hätte der Gewichtheber ebenso antworten können: „Die zehnte.“ Auch das wäre klug gewesen, weil wir schließlich nicht für das Beginnen, sondern für das Beenden bezahlt werden. Was also hat der Weltmeister geantwortet? Er sagte: „Die elfte.“

*Mit seltsamen Gebärden
Gibt man sich viele Pein,
Kein Mensch will etwas werden,
Ein jeder will schon was sein.¹⁰⁷*

Dinge, die wir tagtäglich aufs Neue tun, werden zur Routine. Viele Menschen haben es sich auf ihrer „Insel“ (siehe „Inselmodell“ auf Seite 60 ff.), also in ihrer „kleinen Welt“, gemütlich eingerichtet. Sie führen ein geordnetes, überschaubares Leben und hoffen im Stillen auf den Lottogewinn. In dieser Komfortzone fühlen sie sich geborgen, es herrschen vermeintlich Ruhe und Sicherheit. Persönliches Wachstum kann allerdings nur außerhalb der Komfortzone stattfinden.

*Denn es beschleichet die Furcht gar bald die Herzen
der Menschen ...*¹⁰⁸

Warum verharren so viele Menschen in der Komfortzone und wieso überwinden so wenige deren Grenzen, um in die Wachstumszone zu gelangen? Die größten Erfolgsverhinderer sind Bequemlichkeit und Angst: Angst vor Misserfolg, Entlassung, Krankheit und schließlich vor dem Tod. Diese Ängste verursachen Unsicherheiten und Hemmungen, sie blockieren unser Denken, lassen uns keine Entscheidungen treffen und bremsen unser Handeln.

*Ei, bin ich denn darum achtzig Jahre alt geworden,
daß ich immer dasselbe denken soll? Ich strebe
vielmehr täglich, etwas anderes, Neues zu denken,
um nicht langweilig zu werden. Man muß sich
immerfort verändern, erneuern, verjüngen, um
nicht zu verstocken.*¹⁰⁹

Wer sich nicht mehr verändert, fällt zurück, wird engstirnig und geht mit Scheuklappen durchs Leben. Der Preis für ein Leben in der Komfortzone ist hoch: Es ist dieses diffuse Gefühl, den Anschluss an die Welt „da draußen“ zu verlieren und Opfer der Mächtigen „da oben“ zu sein.

*Ach! unsre Taten selbst, so gut als unsre Leiden,
Sie hemmen unsres Lebens Gang.*¹¹⁰

Unsere Hemmungen hindern uns daran, mögliche Geschäfte abzuschließen, erstklassige Chancen zu ergreifen und Erfolg versprechende Potenziale zu nutzen. Anstatt die Herausforderungen des Alltags aktiv anzugehen und die eigenen Ziele zügig zu realisieren, agieren wir entweder gar nicht oder sogar mit Abwehr.

*Es wird einem nichts erlaubt, man muß es nur sich
selber erlauben; dann lassen sich's die andern gefallen
oder nicht.*¹¹¹

Was können Sie tun, um Ängste und Blockaden zu überwinden? Dies ist eine Frage der inneren Einstellung: Leben Sie nach dem Motto „Handle mutig und du wirst mutig“! (Lesen Sie mehr zur „inneren Einstellung“ auf Seite 120 ff.)

Und zwar genau in dieser Reihenfolge. Sie müssen erst Dinge wagen, die Sie sich normalerweise nicht zutrauen. Wenn Sie diese dann trotzdem tun, wächst Ihr Selbstwertgefühl. Das ist Ihr Weg in die Wachstumszone. Obwohl Sie nicht wissen, wie es ausgeht: Sie präsentieren trotzdem Ihre neuartigen Ideen in der Besprechung, Sie stellen dennoch Ihre Produkte bei der Kaltakquise vor und Sie sprechen auch den Chef auf mehr Gehalt an!

*Feiger Gedanken
Bängliches Schwanken,
Weibisches Zagen,
Ängstliches Klagen
Wendet kein Elend,
Macht dich nicht frei.*¹¹²

Die meisten Menschen wollen erst dann mutig sein, wenn sie selbstbewusst genug sind. Diese innere Einstellung verhindert Erfolge – sowohl im Beruf als auch im Privaten. Hören Sie auf zu klagen! Hören Sie auf, den anderen die Schuld in die Schuhe zu schieben und sich als Opfer zu fühlen: So geben Sie nämlich Ihre Macht an die anderen ab, Sie sind dann im wahrsten Sinne des Wortes ohnmächtig. Seien Sie lieber Macher als Opfer und übernehmen Sie konsequent die Verantwortung für Ihr Leben – das ist der Weg, der Sie frei macht.

*Man säe nur, man erntet mit der Zeit.*¹¹³

Sie müssen zuerst Mut säen, damit Sie nach einiger Zeit Selbstvertrauen ernten können! Kein Bauer käme auf die Idee, sich auf seinen Acker zu stellen und von seinem Land eine gute Ernte zu fordern, wenn er nicht zuvor gesät hätte. So handeln allerdings viele Menschen: Sie dümpeln vor sich hin und geben dann anderen oder dem Schicksal die Schuld für ihren Misserfolg.

*... nur der innere Trieb, die Lust, die Liebe helfen
uns Hindernisse überwinden, Wege bahnen, und aus
dem engen Kreise, worin sich andere kümmerlich
abhängtigen, emporzuheben.*¹¹⁴

Sie entwickeln Ihre Persönlichkeit immer nur außerhalb der engen Komfortzone. Es ist die durch Ihre Ziele ausgelöste innere Motivation, die Sie Hindernisse auf dem Weg zum Ziel überwinden und die Grenzen Ihrer kleinen Welt durchbrechen lässt. (Vgl. dazu auch Seite 139 ff.) Hinter diesen Grenzen warten Ihre Herausforderungen, das Leben fordert Sie im wahrsten Sinne des Wortes heraus (sonst müsste es ja „Hereinforderungen“ heißen).

*Von der Gewalt, die alle Wesen bindet,
befreit der Mensch sich, der sich überwindet.*¹¹⁵

Fairerweise sollte der Preis für das Leben in der Wachstumszone nicht unerwähnt bleiben: In ihr finden Sie wenig Sicherheit, dafür ein erhöhtes Risiko. In ihr zu leben kann auch heißen, bei einzelnen Projekten mit Pauken und Trompeten unterzugehen. Der Lohn für ein Leben in der Wachstumszone ist allerdings hoch: Sie gewinnen Ihre persönliche Freiheit zurück. Während die anderen bei jedem Problem zum Chef laufen und um Hilfe bitten, suchen Sie selbstständig nach Lösungen und handeln entsprechend. Sie gehen die Dinge gedanklich flexibler und viel zielstrebigere an als früher. Bisher wurden Ihre Entscheidungen von Ihrer Angst bestimmt, heute vertrauen Sie immer häufiger Ihrer Intuition.

*Doch der den Augenblick ergreift,
Das ist der rechte Mann.*¹³⁹

Die Essenz der Zeit- und Selbstorganisation lautet: Nutze jeden Augenblick, trenne das Bedeutende vom Unbedeutenden und tue dann das Wichtigste zuerst! Wissen Sie, was Ihre wichtigsten Ziele sind, dann sind Sie auch fähig, die Arbeit eines jeden Tages sinnvoll zu ordnen.

Die Kraft der Ziele – dem Leben eine Richtung geben

Klare Ziele – die Fixsterne Ihres Lebens

*Man geht nie weiter,
als wenn man nicht mehr weiß,
wohin man geht.*¹⁴⁰

Am frühen Morgen des 4. Juli 1952 steigt die junge Florence Chadwick in die Fluten des Pazifischen Ozeans. Sie ist fest entschlossen, als erste Frau der Welt von der Insel Santa Catalina ans 34 Kilometer entfernte kalifornische Festland zu schwimmen. Ein Jahr zuvor hatte sie bereits als erste Frau den Ärmelkanal in beide Richtungen durchquert.

Das Wasser ist eiskalt und dichter Nebel liegt auf der Wasseroberfläche, sodass sie die Beiboote nur noch schemenhaft erkennen kann, obwohl sie dicht bei ihr sind. Mehrere Angriffe von Haien werden von den Begleitschiffen abgewehrt.

Nach 15 Stunden in den Weiten des Ozeans ist sie steif vor Kälte und bittet mit letzter Kraft darum, aus dem Wasser gezogen zu werden. Ihre Mutter und Ihr Trainer, die sie auf einem Beiboot begleiten, wollen sie noch zum Durchhalten bewegen, aber sie ist am Ende ihrer Kräfte. Zu diesem Zeitpunkt ist die Küste gerade noch 800 Meter entfernt.

Am nächsten Tag fragt sie ein Reporter auf einer Pressekonferenz, warum sie so kurz vor dem Festland aufgegeben habe. Ihre Antwort

lautet: „Es war der Nebel. Wenn ich das Land hätte sehen können, hätte ich es geschafft. Es war der Nebel.“

Wer genau weiß, wohin er will, kann sein Ziel auch erreichen. Wer nicht weiß, wohin die Reise geht, muss damit rechnen, ganz woanders zu stranden. Viele Menschen tappen tagtäglich durch den Nebel des Alltags und bemerken nicht, dass sie sich nur im Kreis bewegen. Eine der wichtigsten Forderungen für ein erfolgreiches Berufs- und Privatleben lautet: Setzen Sie sich große und klare Ziele!

*An dem öden Strand des Lebens,
Wo sich Dün' auf Düne häuft,
Wo der Sturm im Finstern träuft,
Setze dir ein Ziel des Strebens.¹⁴¹*

Zu den wichtigsten Hebeln für Ihren beruflichen und privaten Erfolg gehören Ihre konkreten Ziele. Ziele sind der Maßstab, an dem jede Aktivität zu messen ist. Planung ergibt nur dann Sinn, wenn der Endzustand – also das Ziel – bekannt ist. Ziele dienen Ihnen als Fixsterne, an denen Sie sich orientieren können. Wann immer Sie frustriert oder gelangweilt sind, fehlen Ihnen herausfordernde Ziele, die Ihrem Leben Sinn und Gehalt geben.

*Wer immer strebend sich bemüht,
Den können wir erlösen.¹⁴²*

Erfolgsmenschen haben immer ein klares Bild von ihren Zielen vor Augen. Diese Ziele treiben sie an und lassen sie Entscheidungen treffen. Sie liefern die Energie für ihr persönliches Wachstum. Wenn Sie Ihrem Ziel trotz Widrigkeiten energisch entgegengehen, hat Ihr Ziel die wundervolle Eigenschaft, Ihnen entgegenzukommen. Viele Menschen haben keine festen großen Ziele. Das sind häufig diejenigen, die dem Schicksal und den Umständen die Schuld dafür geben, dass sie erfolglos sind.

Kapitel 4

Wie Sie beruflichen und privaten Erfolg anziehen

Welche Wege und Strategien führen zu einem erfolgreichen und erfüllten Leben? Diese Frage ist der rote Faden, der sich durch das folgende Kapitel zieht. Lesen Sie, wie inspirierend die rund 200 Jahre alten Zitate und Aphorismen in Verbindung mit aktuellen Überlegungen und Hinweisen zum Thema beruflicher und privater Erfolg sind.

Der Glaube an den eigenen Erfolg und Glaubenssätze, die man schon in der Kindheit hauptsächlich von seinen Eltern übernommen hat, haben enormen Einfluss auf die innere Einstellung. Das Denken und die daraus resultierenden Gefühle und Handlungen formen den Glauben, sie gestalten das eigene Bild von der Welt. Negative Glaubenssätze, die sich oft ganz unbewusst in der Kindheit eingepträgt haben, können ein erfülltes und zufriedenes Leben komplett verhindern.

Aber nicht nur negative Glaubenssätze, auch schlechte Gewohnheiten sind oft ein Hindernis. Doch „... eine alte Gewohnheit legt sich so leicht nicht ab“. Daher denken wir darüber nach, welche Wege und Möglichkeiten es gibt, sich nur noch gute, erfolgreiche Gewohnheiten zu eigen zu machen.

Dem sogenannten Pygmalion-Effekt zufolge können ein negativer Glaubenssatz und eine negative innere Einstellung zu gar nichts anderem als zu negativen Ergebnissen führen. Ein erstrebenswertes Ziel ist es, diesen Effekt so für sich zunutze zu machen, dass er im Positiven wirkt: Eine konstruktive innere Einstellung ebnet den Weg für Ihren beruflichen und privaten Erfolg.

Wo beginnt Erfolg? Immer im Kopf! Nur wer sich mit klaren Gedanken sein Ziel vorstellt, wer sich ein Bild davon macht, der kann es verwirklichen. Den Gedanken folgt die Realisierung: Jede Erfindung, jedes Produkt und jede Dienstleistung wird erst einmal gedacht, bevor es zur Umsetzung kommt.

Wenn Sie erwarten, dass ein bestimmtes Produkt unverkäuflich ist, finden Sie auch immer genügend Beweise dafür. Wenn Sie jedoch von Ihrem Produkt überzeugt sind, werden Sie auch Ihre Kunden davon überzeugen.

*Du bist gerettet, wenn du glauben kannst.*²¹⁴

Glauben Sie an Ihren Erfolg, so werden Sie ihn wahrscheinlich erreichen; glauben Sie an Ihren Misserfolg, so werden Sie ihn mit Sicherheit erreichen: Am Anfang stehen Ihre Gedanken und Ihr Handeln richtet sich unbewusst daran aus. Sind Ihre Gedanken konstruktiv, werden Sie alles daransetzen, das gesteckte Ziel zu erreichen. Sind Ihre Gedanken destruktiv, programmieren Sie sich selbst auf Misserfolg. Mit Ihrer inneren Einstellung haben allein Sie die Macht, sich für das eine oder andere zu entscheiden, Sie sind Ihres Glückes Schmied.

Die Macht Ihrer Gedanken – der Beginn Ihres Erfolgs

*Man sollte manchmal einen kühnen Gedanken auszusprechen wagen, damit er Frucht brächte.*²¹⁵

Erinnern Sie sich? Am 19. August 2008 betritt ein Mann mit ernstem Gesichtsausdruck die Gewichtheberbühne. Über drei Jahre zuvor hatte er Österreich verlassen, um in Deutschland zu seiner großen Liebe, die er bald darauf heiratete, zu ziehen. In seiner alten Heimat glaubte außer seinem Trainer ohnedies keiner mehr an ihn.

Dieser Mann also greift nach der 258 Kilogramm schweren Hantel, reißt sie mit einem lauten Schrei und hochrotem Kopf in die Höhe. Dort hält er sie lange genug, um die olympische Goldmedaille zu gewinnen – Matthias Steiner ist jetzt der stärkste Mann der Welt. Er lässt die Hantel donnernd auf den Boden fallen, dann gehen seine Gefühle mit ihm durch: Er wirft sich hin, brüllt, weint und trommelt mit seinen Fäusten auf den Bühnenboden.

Bei der ergreifenden Siegerehrung hält er ein Bild seiner geliebten Frau in der Hand, die im Juli des Vorjahres bei einem Autounfall ums Leben kam. Unglaublich, nicht wahr?

*Die Richtigkeit des Gedankens ist die Hauptsache, denn daraus entwickelt sich allein das Richtige der Behandlung.*²¹⁶

Am Anfang eines Erfolgs stehen Ihre Gedanken: Was auch immer Sie erreichen möchten, müssen Sie in einem ersten Schritt erst einmal denken. Der spektakuläre Goldmedaillengewinn von Matthias Steiner ist für uns Zuschauer nahezu unvorstellbar: 258 Kilogramm im Stoßen, und das nach einem schweren Schicksalsschlag! Solange wir jedoch nicht einmal gedanklich etwas bestimmtes nachvollziehen können, solange wird es uns auch im echten Leben verschlossen bleiben. Alles, was wir mit unseren Gedanken nicht fassen können, können wir auch nicht in die Tat umsetzen. Positiv formuliert heißt das: Nur wenn Sie sich etwas mit klaren Gedanken vorstellen können – wenn Sie also ein Bild davon haben, welches Ziel Sie erreichen möchten –, können Sie es auch verwirklichen.

Zuerst der Gedanke, dann die Umsetzung

*Weil aber Materie nie ohne Geist ... existiert ...*²¹⁷

Materie folgt immer dem Geist. Das ist ein physikalisches Gesetz: Zuerst ist Ihre Gedankenenergie da, der dann die Materie folgt. Den Gedanken folgt die Umsetzung, der Idee des Rades folgt der Bau desselben. Ihren Gedanken folgen die Konzepte für Ihre Produkte und Dienstleistungen. Verschiedene Studien belegen, dass ein Mensch zwischen 30.000 und 60.000 Gedanken an einem Tag denkt. Ihre derzeitige Situation ist daher auch ein Ausdruck Ihrer vergangenen Gedanken.

Wem es nicht zu Kopfe will, daß Geist und Materie, Seele und Körper, Gedanke und Ausdehnung, oder Wille und Bewegung die notwendigen Doppelingredienzien des Universums waren, sind und sein werden, die beide gleiche Rechte für sich fordern und deswegen beide zusammen wohl als Stellvertreter Gottes angesehen werden können – wer zu dieser Vorstellung sich nicht erheben kann, der hätte das Denken längst aufgeben, und auf gemeinen Weltklatsch seine Tage verwenden sollen.²¹⁸

Wenn Sie ab sofort etwas anderes denken und machen als bisher, werden Sie feststellen, dass Ihr Leben anders verlaufen wird als bisher. Wer ist verantwortlich dafür, was Sie denken und tun? Nur Sie allein. Die Qualität Ihrer Gedanken ist die Ur-Ursache der Qualität Ihres Lebens: Ihren Gedanken folgen Sprache und Handlungen, daraus ergeben sich Ihre Gewohnheiten, die wiederum Ihr Schicksal bestimmen.

Ihr Denken ist Ihre Schicksalsproduktionsmaschine: Ihre gesamte Lebenssituation ist ein Produkt Ihrer Gedanken; Sie sind immer das, was Sie zu sein glauben!

Ihr Selbstbild und Ihre wahren Möglichkeiten

... aber wer kommt früh zu dem Glücke, sich seines eigenen Selbsts ... bewußt zu sein?²¹⁹

Jeder Mensch hat ein bestimmtes Bild von sich selbst. Es gibt Auskunft darüber, wie Sie sich selbst sehen und wie Sie über sich denken. Wenn Sie nach eigener Auffassung gar kein Organisations-talent sind, helfen Ihnen auch die allerbesten Tipps aus Managementseminaren nicht weiter. Die mächtigste Kraft in uns ist das Bedürfnis, auf lange Sicht mit dem Bild von uns selbst – unserem Selbstbild – übereinzustimmen. Das Denken und das Tun decken sich in aller Regel mit dem eigenen Selbstbild. Damit be-